



Ausschreibung

für die
Deutschen Meisterschaften im Eiskunstlaufen 2014
und die
Deutschen Meisterschaften im Synchroneskunstlaufen 2014

I. Allgemeines

- Veranstalter: Deutsche Eislauf Union e.V.
- Ausrichter: Berliner Eissport-Verband e.V.
- Ort: Erika-Heß-Eisstadion, Müllerstr. 185, Berlin-Wedding
Eisfläche 30x60m; beheizte Halle.
- Datum: 13.-15.12.2013
- Zeitplan: Ein detaillierter Zeit- und Trainingsplan wird den Landeseisport-Verbänden nach Meldeschluss zugesandt und zeitgleich auf der Homepage unter www.eislauf-union.de veröffentlicht.
Erster offizieller Trainingstag ist Samstag, 14.12.2013
- Regelwerk: Die Meisterschaften werden durchgeführt gemäß der
- Ordnung der Allgemeinen Bestimmungen für den Sportbetrieb ([OAB](#))
 - Deutschen Eiskunstlaufbestimmungen ([DKB](#))
 - Durchführungsbestimmungen Eiskunstlaufen (DFBest DKB EK), Eistanzen (DFBest DKB ET) und Synchroneskunstlaufen (DFBest DKB SYS)
 - ISU General Regulations 2012
 - ISU Special Reg. & Technical Rules Single & Pair Skating and Ice Dance 2012 and Synchronized Skating 2012
 - relevanten ISU-Communications
- Ergebnisermittlung: nach dem „ISU-Wertungssystem“

II. Wettbewerbe	Eiskunstlaufen
------------------------	-----------------------

Leistungsklasse	MEISTERKLASSE
------------------------	----------------------

Es werden folgende Disziplinen in der Meisterklasse ausgetragen:

Herren, Damen, Paarlaufen und Eistanzen

Startbedingungen

Der/die Sportler/in, das Paar/Eistanzpaar erfüllt die

- Altersbedingungen für Meisterklasse-Wettbewerbe gemäß der DFBestDKBEK und DFBestDKBET: Mindestalter 13 Jahre in allen Disziplinen.
- Klassenlaufbedingungen im Einzel- und im Paarlaufen gemäß DFBest.DKBEK Art. 3 für den Start in der Meisterklasse und im Eistanzen gemäß DFBest. DKBET Art. 3 ebenfalls für den Start in der Meisterklasse.

Programm-Inhalte	Meisterklasse
-------------------------	----------------------

EINZELLAUFEN
Kurzprogramm

Damen und Herren

Dauer: max. 2:50 Minuten, kann aber auch kürzer sein

Die geforderten Elemente für das Kurzprogramm gemäß ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2012 Rule 511, § 1 and 2 und nachfolgende ISU-Communications.

Kür

Herren: Dauer: 4:30 Minuten +/- 10 Sek.
Damen: Dauer: 4:00 Minuten +/- 10 Sek.

Inhalte für ein ausgewogenes Programm gemäß der ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2012, Rule 512 und entsprechende ISU Communications.

Faktoren

Gemäß ISU Special Regulations & Technical Rules Single & Pair Skating 2012, Regel 353, § 1, m) sind die Faktoren für die Programmkomponenten wie folgt:

Herren:	Kurzprogramm	1,0
	Kür	2,0
Damen	Kurzprogramm	0,8
	Kür	1,6

PAARLAUFEN
Kurzprogramm

Dauer: max. 2:50 Minuten, kann aber auch kürzer sein

Die geforderten Elemente für das Kurzprogramm gemäß ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2012 Rule 520, § 1 und 2, Gruppe für die Saison 2013/14.

Kür

Dauer: 4:30 Minuten +/- 10 Sek

Inhalte für ein ausgewogenes Programm gemäß der ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2012, Rule 521 und die entsprechenden ISU Communications.

Faktoren: Gemäß ISU Special Regulations & Technical Rules Single & Pair Skating 2012, Regel 353, § 1, m) sind die Faktoren für die Programmkomponenten wie folgt:
Kurzprogramm: 0,8
Kür: 1,6

EISTANZEN

Kombinationstanz (Short Dance)

Dauer: 2 : 50 Sek. +/- 10 Sek

Die Rhythmen und die geforderten Elemente für den Kombinationstanz sind gemäß ISU Technical Rules Ice Dance 2012, Rule 609, ISU-Communication 1738 und alle nachfolgenden ISU-Communication, die sich darauf beziehen:

Quickstep

oder

Quickstep plus einer oder zwei der folgenden Rhythmen:

Foxtrott, Charleston, Swing

Das Pflichttanzelement muss im Quickstep-Rhythmus und –Stil gelaufen werden. Das Tempo der Musik während der Pflichttanzteile muss gleichbleibend und entsprechend dem Tempo des Pflichttanzes Finnstep entsprechen, d.h. 52 Takte aus 2 Schlägen oder 104 Schläge pro Minute, plus/minus 2 Schlägen pro Minute.

Kürtanz: Dauer: 4 Minuten +/- 10 Sek.

Inhalte für eine ausgewogene Kür sind nachzulesen in den ISU Technical Rules Ice Dance 2012, Rule 610 und alle jüngeren Communications zu diesem Thema.

Faktoren: Die Faktoren für die Programmkomponenten werden gemäß ISU Special Regulations & Technical Rules Single & Pair Skating and Ice Dance 2012, Regel 353, § 1, n) angewendet.

III. Wettbewerbe **Synchroneiskunstenlauf**

Leistungsklassen MEISTERKLASSE, JUNIOREN, NACHWUCHSKLASSE A und B

Startbedingungen

Meisterklasse Ein Team besteht aus 16 Teammitgliedern plus maximal 4 Ersatzläufer von denen jedes Teammitglied am 1.7.2013 mindestens 14 Jahre alt ist.
Juniorenklasse Ein Team besteht aus 16 Teammitgliedern plus maximal 4 Ersatzläufer von denen jedes Teammitglied am 1.7.2013 mindestens 12 aber noch nicht 19 Jahre alt ist.

Nachwuchsklasse A Ein Team besteht aus 16 Teammitgliedern (gemäß ISU-Com. 1760) plus maximal 4 Ersatzläufer von denen jedes Teammitglied am 1.7.2013 mindestens 10 aber noch nicht 15 Jahre alt ist.

Nachwuchsklasse B Ein Team besteht aus 10 bis 16 Teammitgliedern (gemäß DFBestDKBSYS) plus maximal 4 Ersatzläufer von denen jedes Teammitglied am 1.7.2013 mindestens 10 aber noch nicht 15 Jahre alt ist.

Programm-Inhalte Meisterklasse SYS

Kurzprogramm **Dauer: max. 2:50 Minuten, kann aber auch kürzer sein**
 Die geforderten Elemente für das Kurzprogramm gemäß ISU Technical Rules Synchronized Skating 2012 Rule 904, § 1 und 2, die Elemente für 2013/2014 gemäß ISU Communication 1786, app. A

Kür **Dauer: 4:30 Minuten +/- 10 Sek**
 Inhalte für ein ausgewogenes Programm gemäß der ISU Technical Rules Synchronized Skating 2012, Rule 911, § 3, die Elemente 2013/2014 gemäß ISU Communication 1786, app. A.

Faktoren: Die Faktoren für die Programmkomponenten werden gemäß ISU Special Regulations Synchronized Skating 2012, Regel 738, § 1, Abs. n) angewendet.

Programm-Inhalte Juniorenklasse SYS
--

Kurzprogramm **Dauer: max. 2:50 Minuten, kann aber auch kürzer sein**
 Die geforderten Elemente für das Kurzprogramm gemäß ISU Technical Rules Synchronized Skating 2012 Rule 905, §1, 2 und 3 und ISU Communication 1786 app. A

Kür **Dauer: 4:00 Minuten +/- 10 Sek**
 Inhalte für ein ausgewogenes Programm gemäß der ISU Technical Rules Synchronized Skating 2012, Rule 911, § 3, Rule 905, § 3 und ISU Communication Nr. 1786 app. A

Faktoren: Die Faktoren für die Programmkomponenten werden gemäß ISU Special Regulations Synchronized Skating 2012, Regel 738, § 1, Abs. n) angewendet.

Programm-Inhalte SYS Nachwuchsklasse A (Advanced Novice) und B (Basic Novice)
--

Kür **Dauer: 3:00 Minuten +/- 10 Sek**
 Inhalte für ein ausgewogenes Programm gemäß der ISU Technical Rules Synchronized Skating 2012 und insbesondere ISU Communications 1760 für Nachwuchs.

IV. Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen und Teilnehmerquoten

Zulassung

Die Meisterschaften sind nur für Teilnehmer/innen offen, die

- ISU General Regulations 2012, Regel 102 und 103 bzw. den Allgemeinen Bestimmungen (OAB) Art. 3 - 5 startberechtigt sind
- einem Verein und über diesen Verein einem Landeseisssport-Verband, der Mitglied der DEU ist, angehören
- im Besitz eines gültigen und vollständig ausgefüllten Sportpasses mit Startgenehmigungsvermerk für die jeweilige Disziplin sind;
- im Besitz eines sportärztlichen Attestes zur Sporttauglichkeit (ausgestellt nach dem 30. April 2013) sind;
- die Voraussetzungen für die jeweiligen Wettbewerbe gemäß der Ziffer II für Eiskunstlaufen und Eistanzen und gemäß Ziffer III für Synchroneskunsten dieser Ausschreibung erfüllen und
- für die die Meldegebühr nachweislich vor der Auslosung bei der DEU eingegangen ist.
- schriftlich erklärt haben, dass sie sich angeordneten Dopingkontrollen unterziehen und den Nationalen Anti-Doping Code (NADC) und die Schiedsvereinbarung der DEU mit dem Deutschen Institut für Schiedsgerichtsbarkeit (DIS) für sich als verbindlich anerkennen und sich diesen Entscheidungen unterwerfen.

Den Nachweis der Erfüllung der geforderten Voraussetzungen erfolgt durch den meldenden LEV. Die DEU behält sich eine Überprüfung vor der Veröffentlichung der Teilnehmerliste vor.

Bei einer Nichterfüllung der geforderten Voraussetzungen wird die Teilnahme für den/die betroffenen Sportler/in nicht zugelassen. Der zuständige LEV wird von dieser Entscheidung unmittelbar informiert. Ein Start außer Konkurrenz ist nicht erlaubt. Ausnahmegenehmigungen kann nur das Präsidium der DEU erteilen.

V. Schiedsrichter und Preisrichter

Jeder Landeseisssportverband (LEV) der Deutschen Eislauf-Union e.V. hat das Recht **bis zum 30.Oktober 2013** eine/n Preisrichter/in zu benennen, der die Qualifikation „internationaler Preisrichter“ oder „internationaler Schiedsrichter“ besitzt und die Voraussetzungen für den Einsatz bei Deutschen Meisterschaften gemäß STPO, Art. 5, Punkt 2 nachweisen kann. Landesverbände, die in mindestens 3 Disziplinen Teilnehmer haben, dürfen 2 Preisrichter melden. Einer der Beiden muss eine Doppelqualifikation haben und zwar entweder „Eistanzen(ET) **und** Einzellaufen(EL)/ Paarlaufen(PL)“ oder „Synchroneskunsten(SYS) **und** EL/PL“ oder „ET **und** SYS“.

Nach der Nominierung der Preisrichter durch die LEV wird die DEU die Preisgerichte zusammenstellen. Sind nicht genügend Preisrichter gemeldet, um alle Disziplinen abzudecken, werden gezielt die Lücken bei den LEV abgefragt. Umgekehrt, wenn zu viele Preisrichter der gleichen Qualifikation gemeldet sind, werden wir diejenigen LEV und Preisrichter informieren, die keinen Einsatz erhalten werden.

VI. Sonstiges

Unverbindliche zahlenmäßige Vorabmeldung bis **Mittwoch, den 30. Oktober 2013**

Namentlicher und verbindlicher Meldeschluss bis: **Mittwoch, der 20. November 2013**

Meldegebühren: pro Sportler 80,00 €, pro Synchron-Team 320 € gemäß der aktuellen Preisliste der DEU. In den Meldegebühren sind 7% MwSt. enthalten. Entsprechend der offiziellen namentlichen Meldung wird die DEU an den jeweiligen LEV eine Rechnung über die Meldegebühr stellen. Die Meldegebühr ist nach Rechnungserhalt sofort und ohne Abzug zur Zahlung fällig. Zahlungen können ausschließlich vom jeweiligen Landeseisssportverband (Mitglied der DEU) geleistet werden. Bei Nichtteilnahme eines oder mehrerer gemeldeter Sportler/innen erfolgt keine Erstattung der Meldegebühr.

Meldeanschrift: Deutsche Eislauf Union e.V.

Menzinger Str. 68
80992 München
Fax: 089-89120320
Email: info@eislauf-union.de

Musikwiedergabe: CD.

Die Tonträger müssen wie folgt gekennzeichnet sein:

- Name des/der Läufer/s/in, Verein und LEV
- Wettbewerb und Wettbewerbsteil
- Musikklänge

Der Zustand der CD muss einwandfrei sein. Für Beschädigung wird nicht gehaftet. Unzureichend gekennzeichnete CD's werden nicht angenommen.

ISU-Judging-System: Jeder Teilnehmer muss für Kurzprogramm und Kür die geplanten Elemente in der Reihenfolge wie sie im Programm gelaufen werden bis zum **30. November 2013** bei der Geschäftsstelle der Deutschen Eislauf-Union e.V. einreichen. Dabei sind die offiziellen internationalen Abkürzungen für die Elemente in das Formular einzutragen. Eine Liste mit den Abkürzungen ist unter <http://www.eislauf-union.de> abrufbar. Bitte hierzu das Formular „**Planned Program Sheet**“ (**Geplanter Programminhalt**) verwenden. Das Formular ist unter <http://www.eislauf-union.de> abrufbar.

Schaulaufen: Am Sonntag, den **15. Dezember 2013 ist um 20:00 Uhr ein Schaulaufen** geplant. Die jeweils drei bestplatzierten der Disziplinen Einzellaufen Damen, Einzellaufen Herren, Paarlaufen, Eistanzen und die Deutschen Meister und Vizemeister im Synchroneskunstlaufen sind eingeladen, ein Programm darzubieten. Weitere Sportler der Meisterschaft oder Darbietungen von lokalen Sportlern können zusätzlich angefragt werden.

Quartiermeldung: Quartieranfragen für Teilnehmer und Begleiter sind bitte selbständig vorzunehmen.

Presse/Medien/Internet: Meldelisten und Ergebnisse und ggf. Fotos von Sportlern werden im Internet auf der Homepage der Deutschen Eislauf-Union e.V. veröffentlicht. Landeseisportverbände und Sportler nehmen dies durch die Ausschreibung zur Kenntnis. **Mit der Anmeldung zum Wettbewerb stimmt der Sportler bzw. stimmen seine gesetzlichen Vertreter der Veröffentlichung zu.**

Vergütung: Teilnehmer erhalten keine Vergütung. Wettkampffoffizielle erhalten eine Erstattung der Reise- und Aufenthaltskosten gemäß Finanz- und Gebührenordnung (FGO) der DEU.

Haftpflicht: Der Veranstalter übernimmt keine Haftung für evtl. Unfälle und andere Schäden bei Teilnehmern und Offiziellen.

VII. ENTWURF ZEITPLAN (Änderungen vorbehalten)

Freitag, 13. Dezember 2013

17:30 Uhr **Auslosung** im Rahmen eines **Empfangs der Stadt Berlin** im Alten Stadthaus (Bärensaal), Klosterstraße 47, 10179 Berlin, mit Sektempfang und Buffet für Teilnehmer und geladene Gäste. Eine dem Anlass entsprechende Kleidung ist erwünscht. Ende ca. 20:00 (max.21:00) Uhr

Samstag, 14. Dezember 2013

ca. 07:00 Uhr	Offizielles Training	Erika-Heß-Eisstadion
ca. 15:00 Uhr	Wettbewerbe	
	Nachwuchs SYS	Kür
	Damen	Kurzprogramm
	Paare	Kurzprogramm
	Herren	Kurzprogramm
	Eistanzen	Kurzprogramm
	Junioren u. Meister SYS	Kurzprogramm
	Ende ca. 21:30 Uhr	

Sonntag, 15. Dezember 2013

ca. 06:30 Uhr	Offizielles Training Eiskunstl.	Erika-Heß-Eisstadion
	offizielles Training SYS	Paul Heyse Str.
ca. 12:00 Uhr	Wettbewerbe	
	Damen	Kür
	Paare	Kür
	Herren	Kür
	Eistanzen	Kür
	Junioren u. Meister SYS	Kür
ca. 20:00 Uhr	Schaulaufen	

München, 06. Oktober 2013
 Deutsche Eislauf-Union e.V.

Elke Treitz
 (Vizepräsidentin)

Udo Dönsdorf
 (Sportdirektor)